



Ziegeleiweg 1c
19370 Parchim



Gemeinschaftspastor:
Felix Gerlach



03871 2639297



gemeinschaft-parchim.de



gemeindezentrum-parchim@web.de



LKG Parchim



@lkgparchim

REDAKTION

Annett Westphal, Manuel Barth, Mia
Naemi Gerlach, Tim Kietzmann



**Landeskirchliche
Gemeinschaft Parchim**

im Mecklenburgischen Gemeinschaftsverband e.V.
innerhalb der Evangelischen Landeskirche



LKG
post

ALLES, WAS IHR TUT,
GESCHEHE IN LIEBE.

I. KORINTHER 16,14

Februar - April 2024



DIE

Veranstaltungskalender

ist langmütig

langmütig sein: ertragen, großmütig, einen langen Atem haben, aushalten

>>> Eine Situation aushalten und Geduld haben.

ist gütig

Güte: Nachsicht, Erbarmen, Freundlichkeit

>>> Gottes Erbarmen und Nachsicht mit sündigen Menschen.

ist nicht unanständig

prahlt nicht und bläht sich nicht auf

prahlen/sich aufblähen: sich brüsten, Selbstlob, guten Eindruck erwecken

>>> Gottes Liebe hat nicht nötig, sich groß zu machen und sich aufzublähen, um im Mittelpunkt zu stehen.

06.02.2024 bis
09.02.2024

Abenteuerland

11.02.2024

GoDi zum Abenteuerland

18.02.2024

Iranischer GoDi

25.02.2024

Panamanesischer GoDi

14.03.2024

Nachtcafé für Frauen

29.03.2024

Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag

05.04.2024 bis
07.04.2024

EC Freizeit Junge Erwachsene

26.04.2024 bis
28.04.2024

Lobpreiswochenende

24.05.2024 bis
26.05.2024

GemeindeFREUzeit

02.06.2024

GoDi mit Abendmahl

09.06.2024

„Tag der Begegnung“ (LGT)
in Wismar

14.06.2024 bis
15.06.2024

EC Sommersause mit EC Forum
in Serrahn

22.06.2024

EC Landesjungschartag
in Güstrow

21.07.2024 bis
27.07.2024

EC Abenteuerlandfreizeit
in Karchow

LIEBE... (1. Korinther 13, 4-7)

Liebe „Agape“: die Liebe zu Gott

>>> Die Liebe Gottes ist Wahrheit & Gerechtigkeit, geduldig, vollkommen, unvergänglich & ewig und sie glaubt hoffnungsvoll.

beneidet nicht

neiden: eifern, neiden, nicht gönnen

>>> Gottes Liebe ist so groß, dass sie nicht nötig hat, eifersüchtig zu sein.



sucht nicht das Ihre

>>> Gottes Liebe sucht nicht das Ihre, weil sie keine Selbstbestätigung braucht.

lässt sich nicht erbittern

erbittern: in Zorn geraten, erbosen

>>> Die Liebe Gottes kritisiert dich nicht ständig, wenn du etwas falsch machst.

rechnet das Böse nicht zu

Böses zurechnen:
ist im
Griechischen ein
juristischer Begriff
- etwas werten,
miteinbeziehen

>>> Wer an Jesus glaubt, dass er seine Sünden vergibt, dem werden sie nicht mehr angerechnet.



MARIA – DIE BEGEGNUNG AM GRAB

(JOHANNES 20, 1–18)

Wahrscheinlich kennt jeder von euch eine **Maria**. Meine Großtante hieß Maria. Zur Zeit Jesu war der Name *Maria* sehr beliebt. Verschiedene Frauen hießen Maria. Da war die Mutter Jesu, seine Tante, Maria aus Magdala, die Mutter des Jakobus, die Schwester von Lazarus und Martha.

Im Neuen Testament wird Mariam (altgriechisch) hauptsächlich (27 Mal) verwendet. Daneben Maria (lateinisch), 18 Mal. Insgesamt kommt der Name 46 Mal vor. Die Übersetzungen verwenden aber fast immer Maria.

Ursprünglich leitet sich Maria von Mirjam (hebräisch) ab. Die Bedeutung des Namens ist eher schwierig. Es gibt verschiedene Möglichkeiten: bitteres Meer, Meerestropfen, die Widerspenstige oder die Erhabene.

An den wichtigen christlichen Festen, Weihnachten und Ostern, spielen zwei Marias eine zentrale Rolle. Am Ostermorgen ist Maria aus Magdala von besonderer Bedeutung.

Maria aus Magdala musste miterleben, wie Jesus gekreuzigt wurde. Sie sah, wie Jesus tot ins Grab gelegt wurde. Psychologen würden heute sagen: Sie hat ein sehr schweres Trauma erlitten. Maria stand unter Schock, mitzerleben, wie Jesus gefoltert und brutal umgebracht und dabei noch verspottet wurde - das ist grausam. Jesus, der sie von sieben Dämonen befreit hatte, von dem sie fest glaubte, dass er Gottes Sohn war.

Regelmäßige Veranstaltungen

Tag	Veranstaltung	Zeit	Verantwortlich
sonntags	LKG-Go & Coole Kids	15.00 Uhr	Felix Gerlach Christine Müller
dienstags	Krabbelkreis	9.30 Uhr	Annedore Gerlach
alle 2 Wochen dienstags	Bibelstunde	14.30 Uhr	Bernd Müller
alle 2 Wochen dienstags	Seniorenkreis	14.30 Uhr	Dörte Madaus
dienstags	Kreativstübchen	16.30 Uhr	Annett Westphal
mittwochs	EC Königskinder (5-12 Jahre)	16.30 Uhr bis 18.00 Uhr	Maedeh Ahmadienezhad Bernd Müller Felix Gerlach
alle 2 Wochen donnerstags	Gebetsfrühstück	8.00 Uhr	Felix Gerlach
donnerstags	Tänzerische Gymnastik	9.30 Uhr	Silvia Ehrke
donnerstags	Iranisches Café	15.30 Uhr bis 17.00 Uhr	Maedeh Ahmadienezhad
freitags	EC Teen-Time (13-17 Jahre)	18.30 Uhr bis 20.30 Uhr	Tim Kietzmann Max Friede Felix Gerlach



Unsere Themenreihen im LKG-GO:

Februar



März / April



Termine für den Seniorenkreis:

06.02.2024 und 20.02.2024

05.03.2024 und 19.03.2024

02.04.2024, 16.04.2024 und 30.04.2024

Termine für die Bibelstunde:

13.02.2024 und 27.02.2024

12.03.2024 und 26.03.2024

09.04.2024 und 23.04.2024

Termine Gebetsfrühstück:



01.02.2024	Gerlach
22.02.2024	Masanek
07.03.2024	Müller
21.03.2024	Gemeinde
04.04.2024	Taut
18.04.2024	Masanek

Und dann war alles vorbei? Marias Glaube war bis ins Mark erschüttert und lag in Trümmern.

Am dunklen Ostermorgen macht sie sich auf zum Grab. Als sie ankommt, ist Jesu Leichnam weg. Für einen Trauernden ist das ganz schlimm, wenn der geliebte Mensch dann auch noch weg ist. Wie soll man Abschied nehmen? Wie soll Maria Abschied nehmen?

Die Trauer um Jesus hat sie gefangengenommen. Nicht einmal die zwei Engel im Grab nimmt sie als Engel wahr. Wo ist der Leichnam Jesu? Das ist ihre einzige Frage. Dann tritt eine weitere Person auf. Der Gärtner? Er fragt: „Frau, was weinst du?“ Maria: „Hast du den Leichnam weggebracht, wo, wo ist er?“

Jesus: **Mariam!!!** Maria: „**Rabuni!**“. Mit nur einem Wort holt Jesus Maria aus ihrer Trauer, aus ihrem Schock, dem Trauma. Jetzt fiel der Trauerschleier. Jesus offenbart sich Maria als der Auferstandene. Jesus spricht sie vertraut und ganz persönlich mit ihrem Namen an: Mariam.

Das fasziniert mich an dieser Begebenheit. Ein Wort, eine Begegnung von Jesus verändert alles. Aber auch in der Trauer der Maria war Jesus da. Sie war nicht allein.

Ich wünsche uns allen in dieser Osterzeit eine solche Begegnung mit Jesus. Er will uns ganz persönlich begegnen, uns beim Namen rufen. Jesus spricht dir zu: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ (Jes.43,1).

Jesus spricht uns mit Namen an. Er ruft uns mit Namen. Setz deinen Namen ein, lass dich von Jesus rufen.



Manuel Barth

IRANISCHE ARBEIT

Im vergangenen Jahr war die Gemeinde ein sicherer Ort für Iraner. Ein Ort, der Unterstützung für diejenigen bot, die gerade erst hier angekommen waren. Die Menschen der LKG halfen uns dabei, uns in die Gemeinschaft zu integrieren und uns nicht allein zu fühlen. Zu diesem Zweck wurden Sprachkurse von der Gemeinde für uns veranstaltet. Außerdem unterstützten sie uns beim Finden von Wohnungen und Einrichtungsgegenständen. Sie sind emotional sehr unterstützend und liebevoll. Unabhängig von unserer Herkunft, haben sie uns von Herzen angenommen. Bei Krankheit und bürokratischen Abläufen wurde uns immer geholfen.

Dies hat dazu geführt, dass unsere Beziehungen über bloße Freundschaften hinausgewachsen sind und eine tiefere Verbundenheit entstanden ist. Die Gemeinde ist für uns zu einem Ort geworden, für den wir Verantwortung übernehmen. Wir sind nun bereit, uns an Pflege- und Veranstaltungsarbeiten zu beteiligen. Auch die iranischen Kinder sind in Programme wie die Königskinder und Teentime integriert. Dort fühlen sie sich sehr wohl.



Buchvorstellung



Männer schreien nach Vätern. Frauen suchen nach Anerkennung. Alle sehnen sich nach dem aufmerksamen Blick.

Das ist keine Beschreibung einer Jugendanstalt, sondern der Zustand der Kirche im 21. Jahrhundert. Was sich dahinter verbirgt, ist ein lautloser Schrei nach Liebe.

Liebe - das Thema, über das alle singen und auf das sich doch niemand einen Reim machen kann.

Liebe - Das Thema, das in keiner Predigt fehlen darf, aber was wir in unserem Leben vermissen.

Wie auch in seinem letzten Buch „Überrascht von Furcht“ spricht Natha ein Thema an, das brandaktuell und relevant für junge und ältere Menschen ist. Vielleicht das wichtigste Thema. Mit lebensnahen Beispielen, Bibelauslegung und vielen praktischen Tipps geht Natha auf folgende Themen ein: Cancel Culture (...), Jüngerschaft (...), Jugendexodus (...), Identitätsprobleme (...), Pornografie & Süchte (...), Kultur (...).

Bildquelle: ebay.de

(Buchbeschreibung dem Cover entnommen)



Annett Westphal

Allianzgebetswoche

Vom 15. bis zum 24.01. fand die Allianzgebetswoche 2024 statt. Bei einer Allianzwoche kommen alle Gemeinden und Kirchen im Umkreis zusammen und haben eine gemeinsame Zeit des Gebets.

In diesem Jahr stand alles unter dem Thema der Mission oder auch „Gott lädt ein ...“. Begonnen hat die Woche in der LKG Parchim,

wo Klaus Labesius die erste Andacht über unseren dreieinigen Gott hielt. In den nächsten Tagen stellten Bernd Müller und Anja Pasche eine Verbindung zwischen Gottes Einladung und der Bibel her. Der Donnerstag hielt einen besonderen Programmpunkt bereit - die Kinder-Allianz, welche Kinder von 5 bis 12 Jahren nach Slate einlud, um mehr von den „Bibelschmugglern“ zu erfahren. Am Abend folgte noch ein cooler Lobpreisabend in unserer LKG, mit einer zusammengewürfelten Band aus verschiedenen Gemeinden. Freitag wurde uns der Preis von Gottes Mission durch Harald Haase erklärt.

Abschließend hat Felix Gerlach am Sonntag in der Marienkirche gepredigt. Er hat über die Bedeutung des Missionsauftrags allgemein und in Parchim konkret gesprochen. Ein Highlight war dabei sein selbstgeschriebenes Lied über das Ende der Welt. Insgesamt waren die Tage gut besucht und es gab regen Austausch über vielfältige Themen und natürlich das Gebet.



Lobpreisabend in der LKG



Gottesdienst in St. Marien

Die Gemeinde hat unseren Kindern geholfen, schnell Freunde zu finden und Kirche als einen fröhlichen und sicheren Ort anzusehen.

Um alle Altersgruppen anzusprechen, haben wir das iranische Café ins Leben gerufen. Dort wird an Donnerstagen gemeinsam Kaffee getrunken und sich unterhalten. Religion und Politik gehören zu den beliebtesten Gesprächsthemen der Iraner. Und die Kinder spielen hier begeistert in einer sicheren Umgebung.

Die Gemeinde ist für uns nicht nur ein Ort der Anbetung, sondern hat sich in ein Zuhause verwandelt. Hier in der Stadt sind wir nicht allein.



Maedeh Ahmadinezhad

WÖRTERBUCH

DEUTSCH-IRANISCH

Hallo	سلام [salām]
Ich heiße...	اسم من هست [esmam ... ast]
Wie geht es dir?	حال شما چطور است؟ [Halé choma chetor ast?]
Danke	با تشکر [mersi]
Bitte	لطفا [lotfan]
Auf Wiedersehen	به امید دیدار [be omid-e didâr]
Gott segne dich.	خدا تو را حفظ کند. [xodâ to-râ hefz-konad]

Kinder- & Jugendarbeit

Es gibt wieder einiges zu erzählen aus der Kinder- und Jugendarbeit. Die wohl größte Neuerung gibt es bei der Jungschar oder eher gesagt bei den „**Königskindern**“. Das ist nun der neue Name von Jungschar und „Kids-Treff“, die seit Sommer 2023 gemeinsam stattfinden. In dieser Zeit gab es zahlreiche kreative Aktionen von Bewegungsspielen über Adventskalender basteln bis hin zur spannenden Themenreihe des Vater-Unsers. Ähnliches durften auch die Teens unserer Gemeinde erleben. Ob größere EC-Events (XXL-Jugendkreis) oder kleine, besinnliche Freitagabende – Gemeinschaft, Gottes Wort und fröhliche Spiele stehen im Mittelpunkt. So verbringen Teilnehmer und Mitarbeiter eine tolle Zeit. Um in Zukunft noch besser Jugendarbeit leiten zu können, besuchten, stellvertretend für Parchim, Tim Kietzmann und Max Friede ein Jugendmitarbeiterwochenende im November. Dies war eine Weiterbildungs- und Austauschveranstaltung des mecklenburgischen EC-Verbandes.



Schneemannbauen im Kidstreff



XXL-Jugendkreis



Gebet im Teenkreis

Festtage 2023

Im Jahr 2023 fielen zwei besondere Tage auf einen Sonntag - **Weihnachten und Silvester**. Deswegen fand an beiden Tagen auch ein Gottesdienst statt, aber nicht zur gewohnten Zeit, sondern um 16 Uhr.

An Heiligabend war der Gottesdienst gestaltet mit einem spannenden Anspiel, welches von den Jugendlichen aus dem Teenkreis vorbereitet wurde. Unter dem Namen „*Der geheimnisvolle Unbekannte*“ tat ein Fremder einer Familie Gutes. Diesem Unbekannten ging Felix in seiner Predigt auf die Spur und zog Parallelen zu Jesu Geburt.

Der Gottesdienst an Silvester war, wie an Weihnachten, sehr gut besucht. Außerdem bekamen wir erfreulichen Besuch. Unsere ehemalige BFDlerin Bettina (aus Südafrika) war mit ihren Schwestern in Parchim zu Gast. Nach dem Gottesdienst gab es ein fröhliches Beisammensein bis zum Jahreswechsel. Die gemeinsame Zeit mit selbstgemachter Pizza, Puzzles und Spielen konnten alle sehr genießen und so rutschten wir mit „*Dinner for One*“ und einigen bunten Raketen ins neue Jahr.



Anspiel an Heiligabend



„der geheimnisvolle Unbekannte“